Ausgabe 2019

www.materialreport.de

Magazin für Trend und Zukunft in Material und Farbe

materialREPORT

Heute wissen, womit morgen gebaut wird

FOKUS Fassade

Die Tiefe der Oberfläche

Arno Lederer im Gespräch

Kontroverse Kunststoffe

Trends 2019: Form, Farbe, Material

Ausgabe 2019 www.materialreport.de

Magazin für Trend und Zukunft in Material und Farbe

materialREPORT

Heute wissen, womit morgen gebaut wird

FOKUS Fassade
Die Tiefe der Oberfläche

Arno Lederer im Gespräch

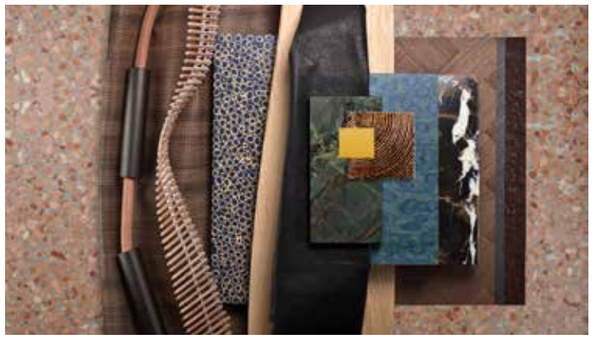
Kontroverse Kunststoff

Trends 2019: Form, Farbe, Material

Die Tiefe der Oberfläche 8

37 Auf den Ziegel ist Verlass, so Arno Lederer

News: Neue Materialien 58



70 Trends 2019: Form, Farbe, Material

Top 10 Materialien 90

96 Trend Partner

Inhalt

7 FOKUS Fassade

8 Die Tiefe der Oberfläche

14 News: Fassade

28 Gedämmt und verdammt?

32 In Hülle und Fülle

37 Interview: Arno Lederer über Ziegel

40 Kleider machen Häuser

43 SYNTHESE

44 Kunststoff, kontrovers

46 Die Welt in Plastik

48 Die Neuen in der Klasse

50 Zu Besuch bei Caparol

52 Material in Anwendung

58 News: Materialien

69 ESSENZ

70 Trends 2019: Form, Farbe, Material

90 Top 10 Materialien

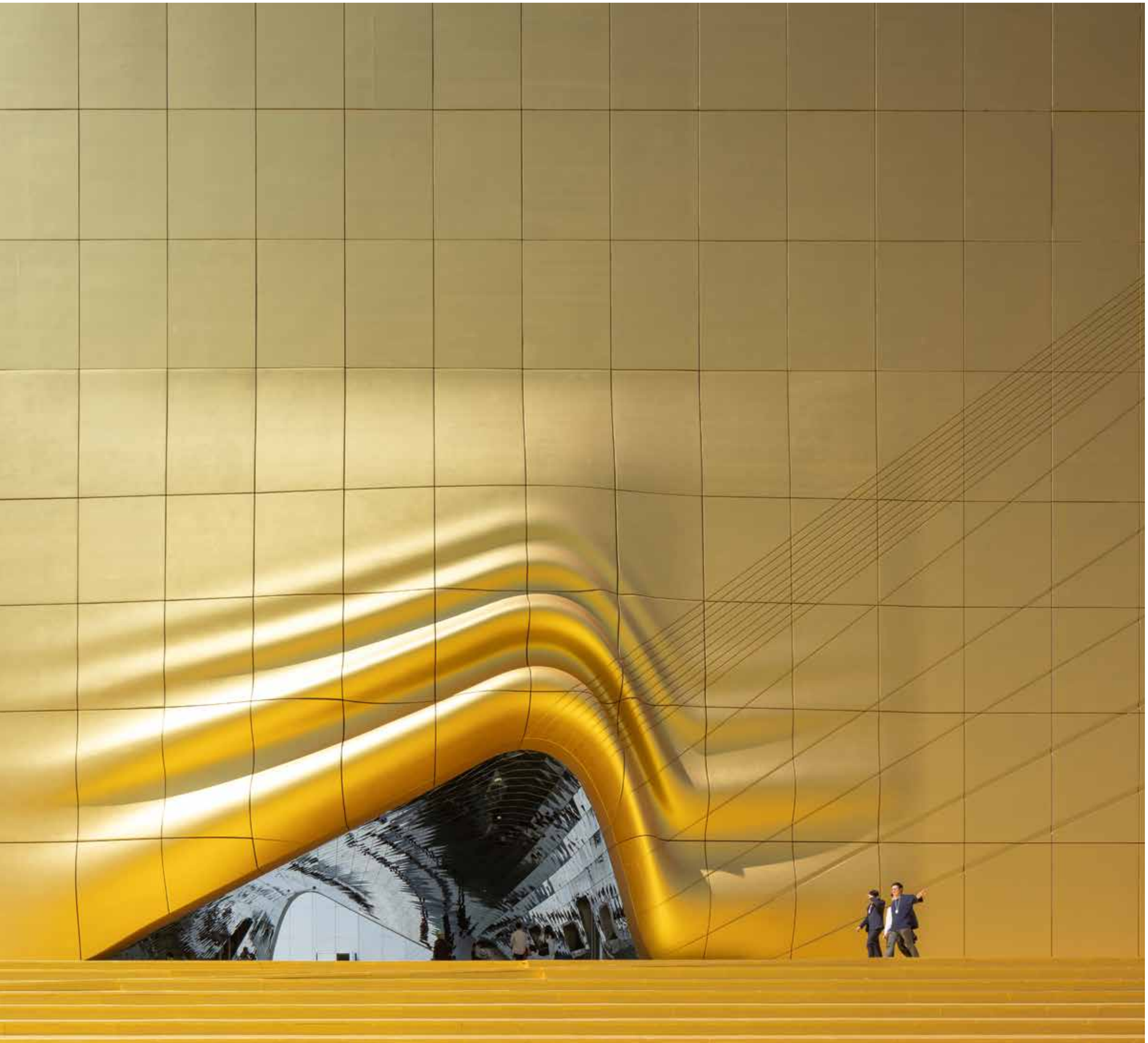
96 Trend Partner

108 materialPREIS: Ein Abend voller Gewinner

110 raumPROBE zieht um

Im Angesicht

Technisch hochleistungsfähig, energetisch und klimatisch optimiert, flexibel, individuell, automatisiert und am besten noch nachhaltig und recycelbar: Fassaden werden immer mehr zu den Multitalenten unter den Bauteilen. Vor allem unter dem Stichwort Wärmedämmung und Energiegewinnung entstehen neue Lösungen. Vorgehängte Fassaden erlauben atemberaubende Silhouetten. Und altbewährte Materialien erscheinen in neuem Licht.



Die Fassade des Imprint Entertainment Komplex in Seoul, gestaltet von MVRDV. Bild © Ossip van Duivenbode

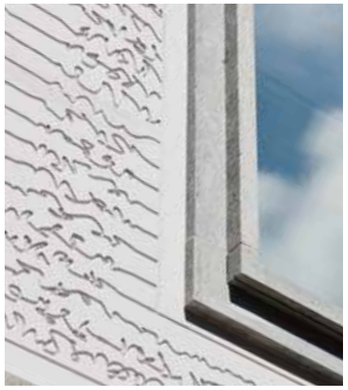
NEWS

Materialien, Systeme und Anwendungen

Bauminator

Mit dem Bauminator bietet Baumit ein einzigartiges Drucksystem für den 3D Druck mit Beton. Von der Projektplanung und dem Engineering, sowie der Einrichtung der Soft- und Hardware über die Einschulung beim Drucken und der Lieferung des Spezialmörtels bis hin zum Support vor Ort. Am Ende drucken die Kunden mit Beton eigene Betonteile in einer Größe zwischen 50 cm und 5 m. Die Investitionskosten betragen circa 200.000 Euro.

Bauminator
Baumit



Individual Digital Engineering

Diese Fassadenplatten ermöglichen, parametrische Entwurfsprozesse mit industriellen Fertigungsverfahren zu kombinieren. Das hier gezeigte Stodeco Panel zeigt die Sonderfräsung eines Zitterstrichs für das Haus Kleine Rittergasse in Frankfurt. Stodeco Panels bestehen aus dem leichten, festen und unempfindlichen mineralischen Leichtgranulat Verolith, das sich zu über 90% aus dem vulkanischen Gestein Perlit zusammensetzt.

Stodeco Panel iD – Individual Digital Engineering
Sto
Code: 10577-82

Automatische Dimmung

Mit dem Acrysmart Kunststoffmasterbatch versehenes Acrylglas verändert seine Durchlässigkeit für Licht und Solarstrahlung in Abhängigkeit von der Temperatur. Aufgrund der hervorragenden Witterungsstabilität und der vielseitigen Formbarkeit des Acrylglases kann man es als Lichtkuppeln, Fassadenelemente und Überdachungen verwenden. Kooperationspartner ist unter anderen Lamilux. Der Schaltpunkt kann zwischen 10°C und 50°C individuell und wartungsfrei eingestellt werden.

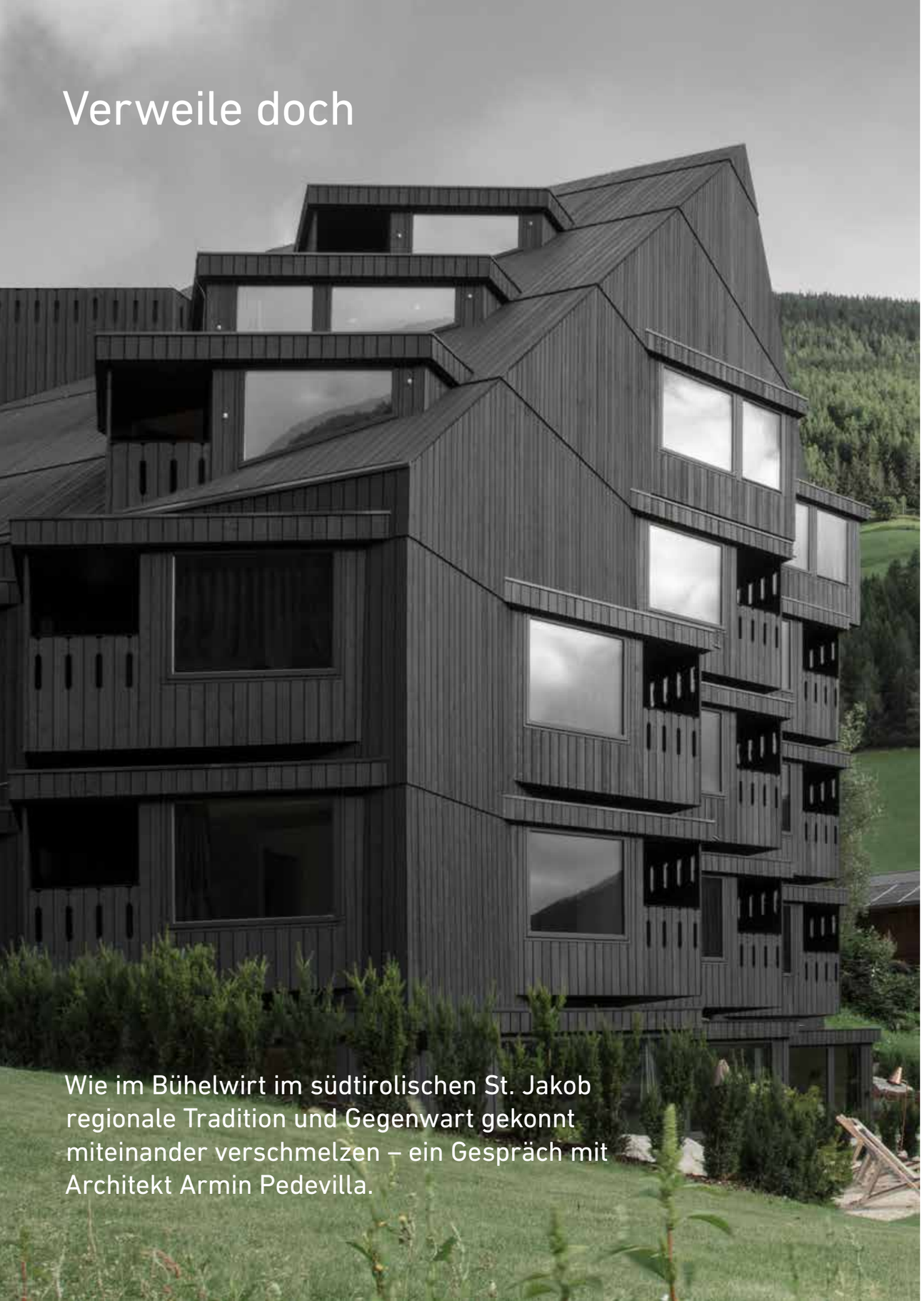
Acrysmart
Quarzwerke
Code: 18182-10

Größtes Glas der Welt

Der deutsche Glasveredler Sedak aus Gersthofen stellt nun Gläser bis zu einer Größe von 3,51 auf 20 Meter her. Mit dem Ausbau der Fertigungskapazitäten wird Sedak zum weltweit einzigen Veredler für Gläser dieser Größenordnung. Sedak stattete bereits den UNO-Hauptsitz in New York sowie das Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel mit Glasgroßformaten aus.

Sedak

Verweile doch



Wie im Bühelwirt im südtirolischen St. Jakob regionale Tradition und Gegenwart gekonnt miteinander verschmelzen – ein Gespräch mit Architekt Armin Pedevilla.

raumPROBE: Was hat Sie bewegt, schwarz lasiertes Lärchenholz als Verkleidung zu wählen?
Armin Pedevilla: Dunkles Holz erinnert an die sonnenverbrannten Holzfassaden der alten Häuser und nimmt sich landschaftlich betrachtet etwas zurück. Die Verwendung von einheimischer Lärche hat im Ahrntal Tradition. Für den Bühelwirt wurde dem Schwarz ein feiner Grünton beigemischt, der bei bestimmtem Lichteinfall das Haus in eine tiefgrüne Erscheinung versetzt. Diese Farbe entspricht dem Tiefgrün der sommerlichen Wälder.

rP: Die Bauweise ist alles andere als traditionell…
AP: Das gesamte Gebäude inklusive des Daches wurde in Beton gegossen, damit wir eine hohe Speichermasse erzielen. Dadurch konnten wir auf die Beschattung verzichten und durch die 1.200 Meter Meereshöhe die Nachtauskühlung aktivieren. Die Fassade sowie das Dach sind mit Steinwolle gedämmt und darauf mit Holz verschalt.

rP: Was war persönlich für Sie das Besondere an diesem Projekt?
AP: Beim Bühelwirt galt es – ähnlich wie bei meinem Privathaus – die Herausforderung zu meistern, in einem historisch gewachsenen Ort ein Gebäude zu entwerfen, das zwar neu, aber nicht fremd wirkt: unter anderem Materialien zu finden, die in unmittelbarer Nähe vorkommen, wie zum Beispiel der grüne Schiefer aus dem Kupferbergwerk, der in den Lehmputz eingearbeitet wurde und Materialien, die mit der Zeit reifen dürfen wie massives Holz bei Böden, Fenster, Türen, Möbeln.

rP: Der Bühelwirt ist ein Wanderhotel. Hat das eine Rolle gespielt?
AP: Die Zielgruppe, Wanderer und Naturbegeisterte, war maßgebend für den Entwurf. So haben wir auf große Wellnessflächen verzichtet und die ersparten Kosten in die Ausführung und Materialien investiert. Ebenso der Bezug von innen zu außen hat einen wichtigen Stellenwert bekommen. Große Fenster, in denen man verweilen darf, dabei dem Naturschauspiel folgen kann – das waren Grundsätze des Entwurfes.

Das Holz bezieht sich auf die sonnenverbrannten Fassaden der umliegenden Häuser im traditionellen Baustil. Bild © Mads Morgensen

Armin Pedevilla

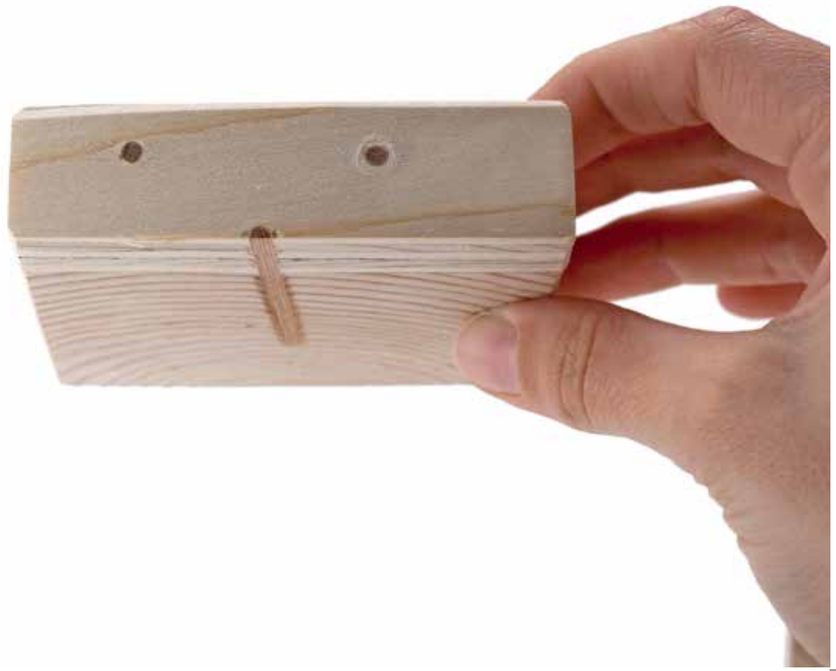
An der Spitze

Ausgewählte Gewinner des materialPREIS 2018

Magazinierte Nägel aus Holz

Die Holznägel verschmelzen beim Einschießen perfekt mit dem Umgebungsholz und verbinden sich damit unlösbar. Dieser Effekt des sogenannten Holzschweißens wurde von Wissenschaftlern der Universität Hamburg geprüft und bestätigt. Die am Markt erhältlichen LignoLoc Holznägel haben einen Durchmesser von 3,7 mm. Derzeit werden sie in den Längen 55, 60 und 65 mm angeboten.

LignoLoc Holznagel System
Raimund Beck
Code: 21025-01
materialPREIS 2018: 1. Auszeichnung Innovation



Buche mit Winterkleid

Was mit einem Zufallsfund begann, ist in zehn Jahre langer Tüftelei zu einem kontrollierbaren Verfahrensprozess gereift. Mit dem patentierten Verfahren lassen sich jetzt Stämme aus dem Schwarzwald so veredeln, dass dieses stark gemaserte Holz entsteht. Der gesamte Prozess ist komplett natürlich durch Sonne, Regen, Schnee sowie Eis und dauert je nach Witterungsverlauf zwischen 18 und 24 Monaten.

Eisbuche
Holz Steinwandel
Code: 21056-01
materialPREIS 2018: Anerkennung Klassiker

Reliefstrukturen durch Treib- und Schmiedetechniken

Die Musikerin und Bildhauerin Manuela Geugelin verarbeitet Blech wie Papier: Dieses Modell aus Messing, das durch sein starkes Relief an Erdspalten oder Falten denken lässt, ist ein Beweis dafür. Ein kunstvolles Unikat, das Geugelin auch aus anderen Metallen wie Kupfer oder silbernen Blechen formen kann.

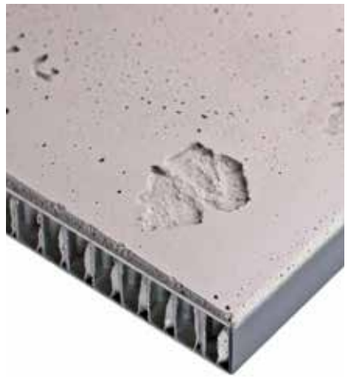
Tides - Messing
Manuela Geugelin Metalldesign
Code: 20981-01
materialPREIS 2018: 3. Auszeichnung Design

Alle Gewinner und Teilnehmer auf
www.materialpreis.com

Beton als Leichtgewicht

Die extrem leichte, stabile und modulare Aluminium-Wabenplatte mit handwerklich gefertigten Oberflächen, wie zum Beispiel Beton, Metall und Rost, ist für die Decken und Wandgestaltung besonders in Schiffen, Bahnen oder Flugzeugen geeignet. Die spezielle Verarbeitung der Oberflächentechniken verleiht dem Material seine Farbe, Haptik und Struktur. Diese Parameter können individuell auf Anfrage angepasst werden.

Compart
Lindner
Code: 14353-12
materialPREIS 2018: 3. Auszeichnung Publkiums-Voting



Silbermetallics

Die 112 feinen und groben Metallictöne auf Folie, matt oder glänzend, sind untereinander mischbar. Das 2-Komponenten-PUR-Mischsystem ist modular aufgebaut: 5 Farbtöne aus dem Farbsortiment sind gleichzeitig die Basislacke. Lackiert auf Folie trägt die Front den Originalglanz der Lackierung, während die Rückseite den Glanz einer Hochglanz- oder Hinterglaslackierung zeigt.

Hesse Creative-Metallic
Hesse
Code: 13957-01
materialPREIS 2018: Anerkennung Kollektion

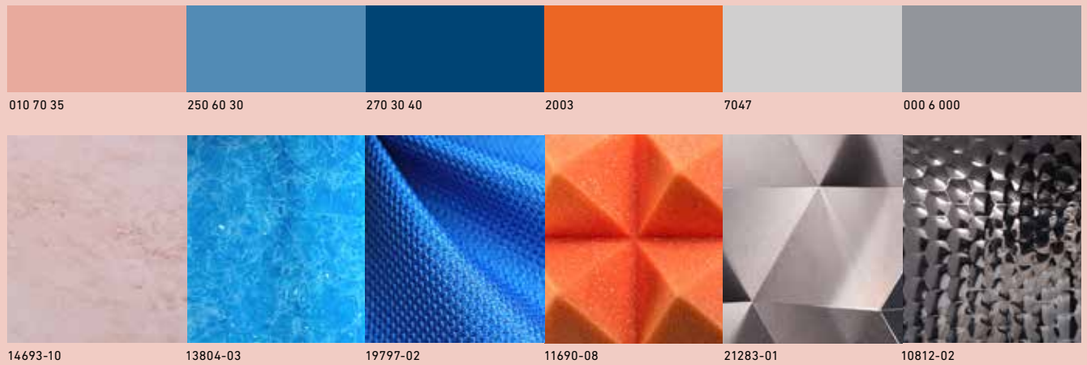
INOX

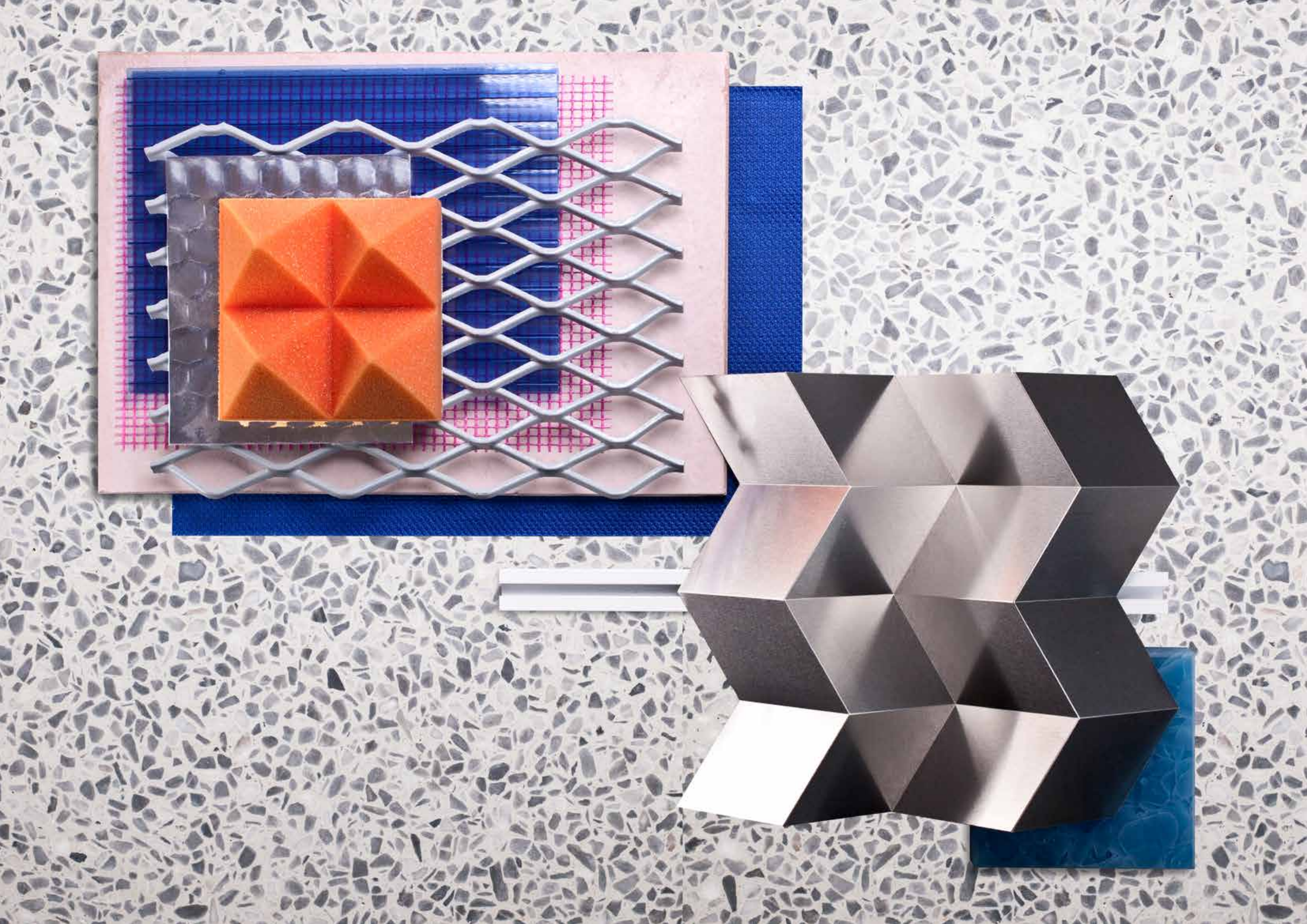
Haus Sulzer von Andreas Fuhrimann und Gabrielle Hächler Architekten, Bild © Valentin Jeck
(3. Auszeichnung materialPREIS 2017, Kategorie Materialeinsatz)
Acne Studio Store von Bozarth Fornell, Los Angeles
03 von Maarten van Severen, Design Museum Gent,
The Maarten van Severen Foundation

Seit der Moderne setzen Gestalter Metalle als industrielle, in Serie reproduzierbare Materialien ein. Dabei spielen Aspekte der Wirtschaftlichkeit und Funktionalität eine wichtige Rolle. Diese Metalle haben einen wesentlichen Anteil am Fortschritt, wenn man an Maschinenbau und Mobilität denkt, und stehen in direkter Verbindung mit Technologie.

Dies wird nun durch neue digitale Herstellungsverfahren wie Roboter oder 3D-Druckmaschinen erweitert. So sind industriell gefertigte Metalle Teil der digitalen Welt und ermöglichen eine Zukunft, in der wir komplexe Dinge effizient und angenehm gestalten können.

Der kühle Industrial-Look wird weitergedreht und erscheint nicht mehr rough, sondern steril wie im Labor. Saubere, gebürstete oder spiegelnde Metalloberflächen, unverkleidete Rohre und präzise Kanten schaffen eine strenge Atmosphäre. Perfektion und Funktionalität sind hier das Maß aller Dinge. Die Härte und Kühle werden allerdings aufgebrochen durch Primärfarben, starke Sorbets oder strahlende Farben wie Neons. Für Spannung sorgen außerdem Perforierungen oder Umformungen. Es ist der Takt einer sich schnell drehenden, kosmopolitischen und urbanen Welt.





raumPROBE zieht um

Und das gleich doppelt: physisch und digital

Mehr Fläche in größeren Räumen – das sind schöne Aussichten für 2019. Um die faszinierende Materialvielfalt zukünftig noch anschaulicher zu präsentieren, wird auch der digitale Raum umgebaut. Der neue Onlineauftritt wird Schritt für Schritt zur Materialsoftware entwickelt.

materialAUSSTELLUNG – Umzug in eine alte Industriehalle

Die Materialwelt wächst und gedeiht: In einer ehemaligen Produktionshalle, direkt neben unserem aktuellen Standort, wird die neue Heimat der Materialien unter eigenem Dach eröffnet. Die größere Fläche ermöglicht neben der Erweiterung der Ausstellungsbereiche auch die Installation eines kreativen Veranstaltungsbereiches. Mit einem variablen Grundrisskonzept reagieren wir auf die steigende Nachfrage nach Veranstaltungsfläche und bieten Platz für Events mit 10 bis 100 Personen. Der Termin für die große Eröffnungsparty folgt.

Neue Adresse ab Frühjahr 2019:
Dieselstraße 32
70469 Stuttgart

materialDATENBANK – Von der Homepage zur Applikation

Der Fokus bei der Entwicklung der nächsten materialDATENBANK liegt darauf, Ihnen bei Recherche, Verwaltung und Materialpräsentation eine ideale Werkzeugkiste zur Verfügung zu stellen. Freuen Sie sich auf die schnellste Materialsuche, die Sie je erlebt haben, Inspiration satt durch clevere Verknüpfungen, individuelle Anpassungsmöglichkeiten und natürlich eine neue Optik.

Alte und neue Adresse ab Frühjahr 2019:
www.raumprobe.de

Herausgeber: raumPROBE OHG | www.raumprobe.de | www.materialreport.de
ISBN: 978-3-9820276-9-2 | Schutzgebühr: 35,- Euro